

Evangelische Kirchengemeinde Katernberg

Gemeindebrief

September

Oktober **2024**

November

Bilder aus der Gemeinde



Impressum

Herausgeber/Redaktionsanschrift:

Ev.Kirchengemeinde Essen-Katernberg

Katernberger Markt 4; 45327 Essen

E-Mail: redaktionsteam@kirche-katernberg.de

Homepage: www.kirche-katernberg.de

Redaktion:

Jennifer Kölber, Katja Roth, Klaudia Kaminski

nächster Redaktionsschluss: 01.11.2024

Auflage: 2000 Exemplare **Druck:** Druckerei Strömer, Essen

Inhaltsverzeichnis

Bilder aus der Gemeinde	Seite 2
Impressum und Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Andacht	Seite 4-6
Vorstellung Pfarrer Hüter	Seite 7
Konfirmation 2024	Seite 8-9
Kirchenfenster Schonneck	Seite 10-11
Das Sommermärchen 2024	Seite 12-13
Gospelkirchentag	Seite 14
Gemeindefest	Seite 15
Einladung zur Einführung	Seite 16
Gottesdienste Juni/Juli/August	Seite 17-19
KiGo-Raum im neuen Kleid	Seite 20-21
Ferienaktion mit dem Jugendhaus Neuhof	Seite 22-24
Kunterbunter Sommerzauber	Seite 25
Internationales Jugendcamp cultureALL	Seite 26
Ambulanter Hospizdienst Nord	Seite 27
Wir sagen euch an	Seite 28
Buchtipps	Seite 29
Impressionen vom Kindergottesdienst	Seite 30
Kinderseite	Seite 31
Geburtstagswünsche	Seite 32
Amtshandlungen	Seite 33
Kontakte	Seite 34-35
Monatslosungen	Seite 36



„Wohnst du noch oder lebst du schon?“

- diesen Werbespruch der schwedischen Möbelfirma IKEA kennt wohl jeder. Und das freudige Gefühl, sich neu einrichten zu können. Eher gemütlich oder ganz cool. Designermöbel oder Landhausstil. Erbstücke von den Eltern oder Möbel vom Sperrmüll.

Die erste eigene Wohnung suchen und finden. In einer WG mit anderen zusammenleben. Wohnen ist ein hochemotionales Thema, das uns alle beschäftigt.

Ob ich in einem hübschen alten Bergmannshaus mit Garten wohne, in einer Mietwohnung mitten in Katernberg oder in einem großzügigen ehemaligen Steigerhaus, in meinem Zuhause möchte ich mich sicher und geborgen wissen.

Wohnen bedeutet in seinem Wortsinn „im Frieden bleiben, zufrieden sein“ und „geschützt sein vor Schaden und Bedrohung.“ Egal ob ich im eigenen Haus oder zur Miete wohne, ich muss mich kümmern - immer. Das macht einen großen Teil meiner Lebensgestaltung aus.

Wohnen ist ein Menschenrecht und ist eines der großen sozialen Themen auf der Welt. Wie Menschen auch in Zukunft gut wohnen können ist nicht nur bei uns ein großes politisches Thema. In unserem Stadtteil beschäftigen uns nach Corona und dem Beginn des Ukrainekrieges besonders die Fragen zu Mieterhöhungen, Mietschulden und Betriebskostenabrechnungen.

Wird es genug Wohnraum geben in Zukunft? Wenn wir an unseren Lebensstil denken, müssen wir vielleicht deutlich nachhaltiger mit Wasser, Heizung und Elektrizität umgehen.

Denn wir können beinahe täglich in den Nachrichten sehen, wie Häuser, Dörfer und Städte durch extreme Wetterlagen bedroht werden. Wenn Regen und Sturzfluten zu todbringenden Wassermassen werden, Menschen und Tiere darin sterben und viele Häuser zerstört werden.

Jesus kannte diese Angst vor dem Schutzlos-Sein und erzählt in seiner Rede vor vielen tausend Menschen auf einem Berg folgende Geschichte: „Jeder, der diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein, denn es war auf Fels gebaut. Und jeder, der diese meine Worte hört und nicht danach handelt, ist ein Tor, der sein Haus auf Sand baute. Als ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.“

(Matthäus 7,24-27, Einheitsübersetzung)

Das Bild vom Haus gebraucht Jesus, um uns einzuladen und nachzudenken über unser Lebenshaus. Was trägt mich im Leben? Welche Pläne, Überzeugungen und Träume habe ich? Worauf vertraue ich?

Das Bild vom Wetter konnten die Menschen damals schon gut verstehen. Wir heute kennen diese Bilder leider auch zu gut.

Jesus hat seine Hörer immer unmittelbar angesprochen. Worauf steht dein Leben? Was ist dein Fundament? Was findest du sicher genug, um dein Leben darauf aufzubauen? Welche Werte und Glaubenssätze hast du?

Die einen haben vielleicht schnell eine Antwort parat. Ist doch sonnenklar, ein Fundament muss fest und stabil sein, felsenfest eben. Das musst du doch sofort wissen und sagen können. Die anderen werden das nicht so einfach benennen können. Sie tun sich schwer damit, diese schwierige Frage ehrlich zu beantworten.

Zum Beispiel, wenn kein Felsen in Sicht ist oder wenn felsenfeste Überzeugungen plötzlich wie Sand zerrinnen.

Ich denke da an Trennungen, wenn die große Liebe im Alltag nicht bestehen kann.

Jesus lenkt unsere Aufmerksamkeit auf das Hören und Handeln: „Jeder, der meine Worte hört und danach handelt...“ Damit beendet Jesus seine lange Rede über das Reich Gottes mitten unter den Menschen.

Er beschreibt in den Seligpreisungen, wie die Gemeinschaft von Menschen aussieht, die nach Gottes Willen leben und handeln. Und er legt uns nahe, unsere Feinde zu lieben, gerecht zu handeln, mitfühlend zu sein mit unseren Nächsten und zu vergeben.

Klar ist, dass der Sturm kommt. Ob wir unser Lebensfundament auf Felsen oder Sand gebaut haben, müssen wir erleben, wie alte Sicherheiten weggespült werden.

Wir sind in der Kirche erschüttert über die Missbrauchsfälle, die in der Forum-Studie ans Licht kamen. Unsere Welt ist durch Kriege bedroht. Unsere Gesellschaft verändert sich. Nationalsozialistische Gedanken bahnen sich ihren Weg und bedrohen unsere Demokratie. Und wir Christen und Christinnen sind es nicht mehr gewohnt, uns einzumischen. Lange haben wir uns hinter unseren Kirchenmauern versteckt. Wir sehen, dass die Zukunft uns ein Meer von Aufgaben bringt, die wir kaum stemmen können. Wir müssen einen Weg in die Zukunft finden, auch wenn die fetten Jahre vorbei sind.

Die Worte Jesu auf dem Berg wurden im Lauf der Zeiten immer wieder belacht als Traum, verhöhnt und entschärft. Bis heute haben sie an Kraft und Wahrheit nichts von ihrer Gültigkeit verloren. Sie sind bleibende Wahrheit Gottes für unsere Welt.

Sie ermutigen uns darin, einander beizustehen: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Sie fordern uns auf, eine neue Gemeinschaft zu formen, die nicht von Gegeneinander und Besserwisseri geprägt ist, sondern neue Wege zu leben findet.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit.

In herzlicher Verbundenheit, Ihre Annette Stolte

Liebe Gemeindeglieder,

mein Name ist Michael Hüter.
Ich bin seit 1. August als Pfarrer in der Verbindungspfarrstelle der Gemeinden Katernberg und Schonnebeck mit einem Dienstumfang von 75% tätig. Wie der Name „Verbindungspfarrstelle“ schon sagt, werde ich in beiden Gemeinden arbeiten und ihr Zusammenwachsen mit den Presbyterien und Ihnen gestalten. Auf diesen Weg möchte ich Sie gerne mitnehmen.



Gemeinsam miteinander feiern und Gemeinschaft erleben sind elementar fürs Gemeindeleben. Das möchte ich gerne mit Ihnen leben. Gemeinde lebt von persönlicher Begegnung und Austausch, und dieses Miteinander war einer der Hauptgründe für mich, Pfarrer zu werden. Bei meiner Arbeit möchte ich die Erkenntnis umsetzen, dass wir alle von Gott geliebte Menschen sind; so wie wir sind, sind wir wunderbar gemacht, mit all unseren Schwächen und Stärken.

Schwerpunkte meiner Arbeit werden Seelsorge, die Begleitung der Konfirmandenarbeit, sowie der Schulen und Kindergärten sein, ebenso die Durchführung von Gottesdiensten, Beerdigungen und Taufen, Gestaltung der Gemeindebriefe und des Internetauftritts. Die Erfahrungen aus dieser Arbeit, die ich u.a. in den letzten 12 Jahren in der Gemeinde Neumühl sammeln konnte, möchte ich jetzt in Ihre Gemeinden einbringen und freue mich auf die neue Aufgabe.

Zu meiner Person: ich bin 62 Jahre, Radfahrer, lese und esse gerne und viel und bin Segler.

Ich grüße Sie mit meinem Konfirmationsspruch: „Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkünde all dein Tun.“ (Psalm 73,28)

Gerne können Sie mich kontaktieren:

michael.hueter@ekir.de, bzw. telefonisch: 01738305909.

Herzliche Grüße,
Ihr Michael Hüter

Im August 2023 haben 19 Konfis ihre Konfirmandenzeit begonnen. Eine spannende Zeit, in der wir uns gut kennen gelernt haben und vieles gemeinsam entdeckt haben.

Vier Konfisanstage, das großartige Krippenspiel am Heiligen Abend und eine tolle Konfifahrt gemeinsam mit den Konfis aus der Ev. KGM Essen-Schonnebeck haben die Gruppe zusammen geschweißt. Die Eltern haben unsere Arbeit vom ersten Tag an mit viel Freude und Engagement unterstützt.

Und die Vorfreude auf die Konfirmation war groß. So übten wir am letzten Dienstag vor der Konfirmation gemeinsam den Einzug in die Kirche, den Ablauf der Segnung und die Austeilung des Abendmahls.

Pünktlich zur Feier der Konfirmation am 16.06.2024 konnten wir nach drei Jahren Pause endlich wieder die Glocken läuten! Das Motto des Gottesdienstes war: Gott vertrauen!

Pfarrerin Stolte und Prädikantin Roth, die die Jugendlichen während der Konfirmandenzeit begleitet hatten, segneten die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die Teamerinnen Polina und Samira gestalteten die Lesung und die Fürbitten mit. Die Teamer Maik und Samira überreichten die Rosen, Freundschaftsarmbänder mit bunten Tauben und Kreuzketten.

Das Presbyterium unserer Gemeinde übermittelte den Konfirmierten seine herzlichen Glückwünsche.

Musikalisch wurden wir begleitet von Max Brackmann und Rebecca Steidel mit wunderbaren Songs zum Thema Vertrauen.

Das absolute Lieblingslied der Konfis „Mercy is falling“ haben wir natürlich auch gesungen.

Frau Roth und Frau Stolte predigten im Dialog über den Song von Adel Tawil: „Ist da jemand?“ und erinnerten sich auch an den gemeinsamen Weg über den Skywalk in Willingen. Nach der Segnung teilten die Konfirmierten das Abendmahl mit Brot und Trauben an ihre Familien aus. Es war ein rundum gelungener Gottesdienst.

Wir hoffen, dass ihr euch gerne an eure Konfirmationszeit, die Konfirzeit und die Konfirmationsfeier erinnert. Wir freuen uns, wenn wir uns in der Gemeinde wiedersehen. Kommt gerne mal vorbei in den Jugendhäusern oder im Gottesdienst.



Konfirmiert wurden:

Alina Marie Scheel, Ayla Ganda, Dennis Gabriel Hidding, Dominique Schlegel, Elias Gabriel Wortmann, Emma Marie Dames, Hannah Schröder, Joey Joel Erick Zampetti, Josy Ines Wassenhoven, Julien-Noel Klein, Kim Sophie Feider, Leon Michael Hidding, Luca Marcel Scheel, Marie Holstein, Nina Sophie Kraut, Philipp Widing, Timo Bruckhoff, Till Hendrik Grunwald.

Mit dem Zusammenwachsen der Kirchengemeinden Katernberg und Schonnebeck finden auch immer wieder gemeinsame Gottesdienste in unseren Kirchen statt.

Damit wir uns in der jeweils neuen Umgebung zu Hause fühlen, sind vor allem die Menschen wichtig. Ein herzliches gegenseitiges Willkommen ist wunderbar.

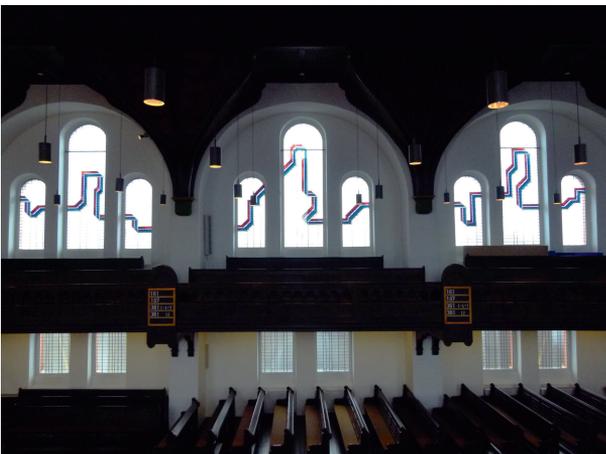
Aber auch die Räumlichkeiten helfen, sich wohl zu fühlen. Und da bestehen bei uns bereits die besten Voraussetzungen. Da beide Kirchen vom Architekten Carl Nordmann erbaut sind, ähnelt sich der Stil und der eine oder andere hat schon bemerkt: Schön ist es in beiden Kirchen und besonders das viele Holz schafft für alle eine vertraute Umgebung.

Aber auch Unterschiede gibt es zu entdecken, und diese machen das Kennenlernen erst recht spannend.

In unseren Gemeindebriefen wollen wir daher nun parallel und gegenseitig unsere Kirchenfenster näher in den Blick nehmen.

Hier der Beitrag aus Schonnebeck dazu:

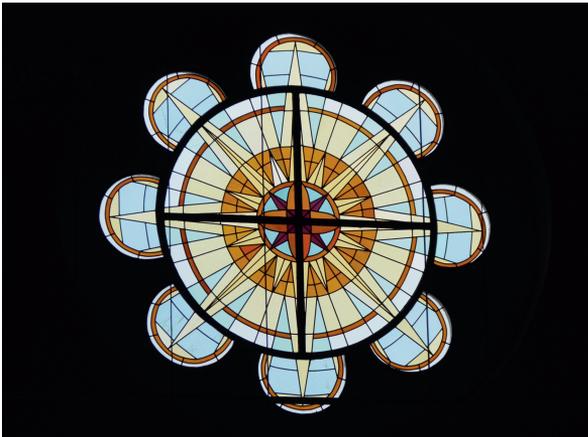
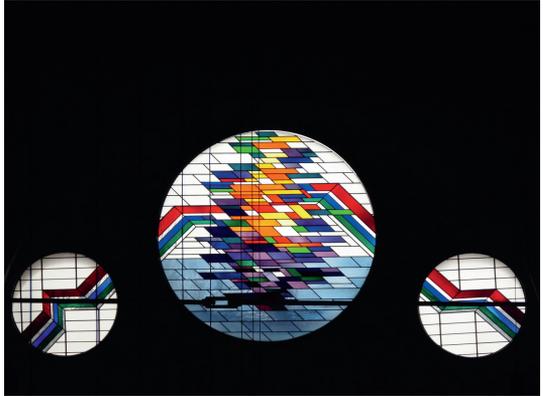
Die Immanuelkirche (damals noch einfach: Evangelische Kirche in Schonnebeck) wurde 1908 fertiggestellt. 1981 wurde sie von Grund auf renoviert und insbesondere der Altarraum völlig neu gestaltet. Dabei ging es nicht nur darum, die in die Jahre gekommene und nach dem Krieg nur notdürftig wieder hergestellte Kirche zu restaurieren. Die Erneuerung folgte einem künstlerischen Gesamtkonzept, das von Prof. F. Strüwe zusammen mit dem damaligen Presbyterium entwickelt wurde. In diesem Rahmen wurden auch die Fenster neu gestaltet.



Heute umschließt ein dreifarbiges Band den Kirchraum.

Die Farben blau, rot und grün stehen für Glaube, Liebe, Hoffnung. Nicht zufällig, ist das rote Band dabei am breitesten, denn "die Liebe ist die größte unter ihnen".

Dieses Band wandert nicht zufällig durch die Fenster. Wichtige Gebäude der Umgebung, wie die verschiedenen Fördertürme von Zollverein und die umliegenden Kirchen finden sich als Silhouetten in den Fenstern wieder. Und im Fenster über der hinteren Empore fließen alle Farben in einem regenbogenbunten Fensterbild zusammen.



Vorn über der Orgel birgt das alte Rosettenfenster noch ein extra Geheimnis, das vielleicht ein andermal gelüftet wird.

Wenn die Sonne durch die Fenster scheint, ergeben sich je nach Tages- und Jahreszeit auf den weißen Wänden im Altarraum immer wieder überraschende Farbspiele. Oft wird man an Musiknoten erinnert, manchmal sehen die Farben einfach nur schön aus, und es gibt Gemeindemitglieder, die wollen sogar schon eine stilisierte menschliche Gestalt entdeckt haben, die sich über die Empore zu beugen scheint - passend zum Namen: Immanuel, Gott mit uns.

Wer mehr über die Kirchenfenster in Katernberg erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, im Schonnebecker Gemeindebrief zu stöbern.

Wera Wittberger

Vor langer, langer Zeit bekam die Ev. Gemeinde Katernberg einen neuen Kindergarten. Dieser war im NeuhoF zu Hause.

Er war wunderschön und wurde ein Modellkindergarten. Viele Jahre wurde darin mit großer Freude und Hingabe gearbeitet. Viele Abenteuer bestand er unbeschadet.

Aber egal wie sehr sich die Menschen auch anstrebten, gab es auch eine düstere Zeit. So musste der Kindergarten, der allmählich zu einer großen Kindertagesstätte wurde, im Jahr 2003 in fremde Hände gegeben werden (AWO Kita gGmbH). Es ging der Kita in der Zeit garnicht mal so schlecht und die Freude und Hingabe wurde in den nächsten Jahre weiter gelebt.

Aber im Herzen sollte immer eine Lücke bleiben und so sehnten sich vor allem die Menschen in ihr nach ihren Wurzeln.

Durch eine Zusammenarbeit mit dem Ev. Jugendhaus NeuhoF im Jahr 2018, wurde eine erste Brücke zurück zu der Gemeinde gebaut und man konnte sich ab diesen Zeitpunkt stolz Familienzentrum im Verbund nennen. Zahlreiche Kooperationen, Feste und Aktionen folgten in den Jahren darauf.

Am 01.08.2024 sollte es jedoch zu einer erneuten großen Wendung in der Geschichte des Hauses kommen. Unter dem Motto : "Zurück zu den Wurzeln", übernahm der Evangelische Kindertagesstätten Verband Essen, die Trägerschaft des Familienzentrums NeuhoF. Wir alle sind Stolz diesen Schritt mit dem gesamten Team gemacht zu haben.



Dieser Schritt sollte natürlich mit einem großen Fest gebührend gefeiert werden. Viele Wegbegleiter des Hauses waren zu diesem Anlass erschienen.

So feierten die ehemalige Leitung Helga Henkel, der ehemalige Pfarrer Phillipp Neßling (der das Haus auf den Weg gebracht hat), ehemalige Mitarbeiter, der ehemalige Pfarrer Olaf Jellema, Presbyter,

uvm. mit uns den Schritt in eine großartige Zukunft. Jedoch auch zukünftige Wegbegleiter aus dem Kindertagesstätten Verband kamen zu diesem besonderen Ereignis, Pfarrerin Kiener, die Geschäftsführer Herr Walther und Herr Lohaus, Frau Rave uvm.

Auch die Eltern die uns weiterhin großes Vertrauen schenken, durften bei diesem Anlass natürlich nicht fehlen.



Bei einer kleinen Andacht pflanzte Frau Stolte gemeinsam mit dem Team und den Kindern einen Apfelbaum
("Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen." Martin Luther).

Nach einer besonderen Segnung mit dem Segensring, wurde bei Kaffee und Waffeln der restliche Tag gefeiert und die neue, alte Gemeinschaft genossen.

Und wenn sie nicht gestorben sind... ;)





**Liebe Katernbergerinnen
und Katernberger,

liebe Schonnebeckerinnen
und Schonnebecker,

liebe Zugezogene
und Dagebliebene,**

Vom 13.-15. September 2024 findet in Essen der Gospelkirchentag 2024 statt. An diesem Wochenende könnt ihr/können Sie viele verschiedene Konzerte mit großartiger Musik genießen. Unter anderem auch am 13. September 2024 von 20:00-24:00 bei uns in unserer wunderschönen Kirche am Katernberger Markt, die an diesem Tag vom Bergmanns- zum Gospeldom wird.

Vier verschiedene Chöre in unterschiedlicher Stärke und unterschiedlichem Alter werden uns ein sicherlich großartiges und vielfältiges Programm bieten. Über 150 Sängerinnen und Sänger dürfen wir an diesem Abend begrüßen. Schön wäre es natürlich, wenn diese vor einer möglichst großen Zuschauermenge singen können. Deswegen seid ihr/Sie jetzt gefragt. Macht fleißig Werbung, ladet Verwandte, Freunde und Nachbarn ein. Kinder dürfen an diesem Tag auch mal eine Stunde länger wach bleiben, der Kirchenmusiker erlaubt das. Je mehr Leute, desto mehr Spaß. Gospelmusik ist mitreißend und voller Freude, vielleicht wird ja auf den Kirchenbänken getanzt, wer weiß.

Und wenn das alles noch nicht reicht: Der Eintritt ist frei und die Kirche offen für alle, die die Musik genießen wollen.

Auf ein wunderbares musikalisches Fest!
Max Brackmann

Gemeindefest

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Katernberg

Herzliche Einladung

zum Gemeindefest und zur Feier des 50 jährigen Bestehens
der Kita "Kleine Heimat" (ehemals Kita Schniedtkamp)
am Sonntag, den 8. September 2024
in und um den Bergmannsdom und auf dem Kita-Gelände

**Gottesdienst
vor dem Gemeindefest
um 10:30 Uhr**



Grillwürstchen

Spiele für Kinder



Tag des offenen Denkmals

Kirchenralley



Kaffee & Waffeln



Flohmarkt

Tombola



Softgetränke

Herzliche Einladung

zur Einführung von

Pfarrer Michael Hüter

in die Verbindungspfarrstelle der
Ev. KGM Essen-Katernberg
und der
Ev. KGM Essen-Schonnebeck
durch die Skriba Pfarrerin Silke Althaus

am 15. September 2024 um 15.00 Uhr

in der Ev. Kirche am Markt
Katernberger Markt 12, 45327 Essen
mit anschließendem Empfang.

Es grüßen Sie herzlich!

Pfarrerin Annette Stolte
Vorsitzende des Presbyteriums der
Ev. KGM Essen-Katernberg

Pfarrerin Bianca Neuhaus
Vorsitzende des Presbyteriums der
Ev. KGM Essen-Schonnebeck

Gottesdienste im September

	Katernberg	Schonnebeck
So 01.09. 14. So nach Trinitatis	Im Gemeindezentrum 10:30 Uhr 	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus Mirjam-Sonntag i.A. Kirchenkaffee
So 08.09. 15. So nach Trinitatis	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Stolte i.A. Gemeindefest 	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrer Hüter i.A. Kirchenkaffee
Mi 11.09.		Heilig-Geist-Hospital 15:00 Uhr Pfarrerin Stolte
So 15.09. 16. So nach Trinitatis	Bergmannsdom 15:00 Uhr !!! Einführung Pfarrer Hüter	
So 22.09. 17. So nach Trinitatis	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Neuhaus i.A. Kirchenkaffee	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Stolte i.A. Kirchenkaffee
Sa 28.09.	Louise-Schröder-Zentrum 11:00 Uhr Pfarrerin Stolte 	
So 29.09. 18. So nach Trinitatis	Bergmannsdom 10:30 Uhr Prädikantin Roth i.A. Kirchenkaffee	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus i.A. Kirchenkaffee 

Gottesdienste im Oktober

	Katernberg	Schonnebeck
So 06.10. Erntedank	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Stolte Im Gemeindezentrum KiGo i.A. Kirchenkaffee & Mittagessen	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus Jubelkonfirmation 
Mi 09.10.		Heilig-Geist-Hospital 15:00 Uhr Pfarrer Hüter
So 13.10. 20. So nach Trinitatis	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrer Hüter i.A. Kirchenkaffee 	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Stolte i.A. Kirchenkaffee
So 20.10. 21. So nach Trinitatis	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Stolte Jubelkonfirmation	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus i.A. Kirchenkaffee
Sa 26.10.	Louise-Schröder-Zentrum 11:00 Uhr Pfarrer Hüter 	
So 27.10. 22. So nach Trinitatis		Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrer Hüter i.A. Kirchenkaffee 

Gottesdienste im November

	Katernberg	Schonnebeck
So 03.11. 23. So nach Trinitatis	Bergmannsdom 10:30 Uhr Prädikant Jacob Musikalischer Gottesdienst Im Gemeindezentrum  KiGo i.A. Kirchenkaffee & Mittagessen	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Stolte i.A. Kirchenkaffee
So 10.11. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrer Hüter i.A. Kirchenkaffee 	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus i.A. Kirchenkaffee
Mi 13.11.		Heilig-Geist-Hospital 15:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus
So 17.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Stolte i.A. Kirchenkaffee	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrer Hüter i.A. Kirchenkaffee
So 24.11. Ewigkeits- sonntag	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrerin Stolte Gedenken der Verstorbenen	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus Gedenken der Verstorbenen 
Sa 30.11.	Louise-Schröder-Zentrum 11:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus mit Abendmahl 	
So 03.12. 1. Advent	Bergmannsdom 10:30 Uhr Pfarrer Hüter Familiengottesdienst mit Kita i.A. Kirchenkaffee	Immanuelkirche 10:00 Uhr Pfarrerin Neuhaus Familiengottesdienst i.A. Kirchenkaffee

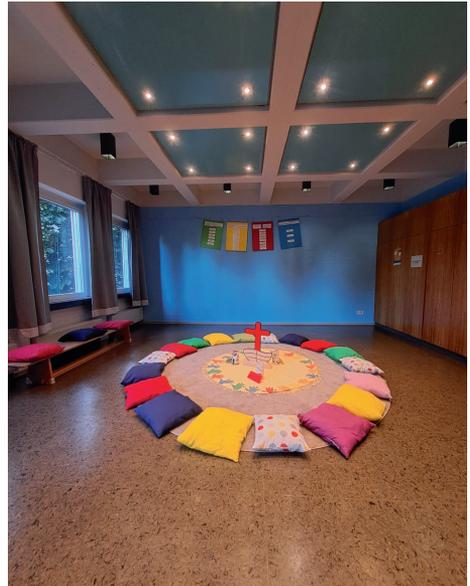
Blau wie das Meer, blau wie der Himmel –
blau wie der Kinder-Raum im Gemeindezentrum!!

Der Kinder-Raum oder auch KiGo-Raum genannt, leuchtet jetzt in neuer Frische in Himmelblau. Nach über 12 Jahren hatte er mal einen neuen Anstrich nötig, und so legte das Team vom Kinder-Gottesdienst (KiGo) Hand an und schwang Farbrolle und Pinsel.

Jenny, John, Jason, Maik, Klaudia, Nicole, Monique, Jean-Pierre, Leon und Katja haben gemalert und gewerkelt, Vorhänge genäht und Schränke entrümpelt, einen ganzen Samstag lang.



Schön ist es geworden, finden wir!
Freundlich und fröhlich sieht der Raum aus.



Das wollen wir feiern und den Raum mit einem „Regenbogen-Fest“
einweihen!

Am 1. Sonntag im September (**01.09.2024**) ist wieder
wie gewohnt um **10.30 Uhr** Kinder-Gottesdienst
im **Gemeindezentrum** am Katernberger Markt (1.Etage).

Aber diesmal treffen wir uns zur Feier des Tages zum

Familien-Frühstücks-Buffer

und anschließendem

Regenbogen-Fest

mit kunterbunten Spielen und Basteleien rund um den Regenbogen und
natürlich dem berühmtesten Regenbogen der Geschichte: den, der von
Gott zu Noah geschickt wurde.

Tierstimmen-Memorie, T-Shirts bemalen, Lieder von der Arche und den
Tieren, Leckeres von Obst bis Muffins und vieles mehr warten auf Dich
und wen immer Du gerne mitbringen möchtest!

Wir freuen uns auf Euch

Euer KiGo-Team

Für die Aktionen in den Sommerferien stellten wir zur Finanzierung im Februar einen Antrag bei der Stadt Essen. Bereits in dieser Zeit mussten wir nötige Reisebusse unter Vorbehalt reservieren. Wir planten zwei Wochen Ausflüge für Kinder und anschließend zwei Wochen für Jugendliche. Im Mai bekamen wir endlich eine Zusage für die Kinderausflüge und leider gleichzeitig die Ablehnung für die Jugendausflüge. Die Enttäuschung war bei allen groß.

Die Rettung für die Jugendausflüge – wenn auch in zahlenmäßig sehr abgespeckter Form – kam durch eine Finanzierungsmöglichkeit durch das Familienzentrum Neuhof. Da wir aber mittlerweile unsere Teilnahme an einer internationalen Jugendbegegnung zugesagt hatten, schrumpften wir das Jugendprogramm auf eine Woche mit fünf Aktionen.

24 Jugendliche sagten ihre Hilfe zur Betreuung der Kinder auf den Ausflügen zu und nahmen an der dreitägigen Schulung im Haus am Turm in Essen-Werden teil. Eine Trainerin förderte sie spielerisch in ihrem Teamgeist. Besonders freuten wir uns, über die große Anzahl an ehrenamtlichen Helfern, von denen wir einige zuvor noch nicht einmal kannten. Natürlich hatten die Jugendlichen auch Spaß, zwei Übernachtungen weg von zu Hause verbringen zu dürfen – und wir wenig Schlaf!

Den Auftakt zu den Ferien bildete der Sommerzauber, am 3. Juli, bei dem sich viele Einrichtungen aktiv beteiligten. Aufgrund des schlechten Wetters verlegten wir die Aktionen in die Gemeinderäume und ins „Kontakt.“ Erstaunlich viele Besuchende fanden den Weg zu unseren Spielen, Basteleien und Essensständen.

Kinderausflüge

Seit langem waren unsere Ausflüge ausgebucht (pro Ausflug 40 Kinder) und einige Kinder bereits auf der Warteliste.

Am Montag, den 8. Juli, war es dann endlich soweit und unser erster Ausflug führte uns mit einem großen Reisebus und unserem Neuhofbus in den Freizeitpark „Irrland“ in Kevelaer. Das Wetter war fantastisch und die Kinder und ehrenamtlichen Helfer hatten in ihren Kleingruppen gemeinsam viel Spaß bei den Tieren, Hüpfkissen und Wasserspielen. Beim nächsten Ausflug gingen wir ins Neanderthalmuseum. Dort erhielten wir eine Führung und einen Jagdworkshop. Leider langweilten sich die Helfer bei der Führung, während sich die Kinder bereitwillig auf die Ausführungen der Museumspädagogin einließen. Da es in Strömen regnete, fiel unser Picknick und der Besuch des dortigen Spielplatzes leider aus.

Der dritte Ausflug und bei den meisten Kinder die beliebteste Aktion war das Schwimmen im Spaßbad „Atlantis“ in Dorsten. Der Regen war uns egal, da die coolen Rutschen ja drin waren. Müde und ausgepowert ging es zurück nach Essen.

Die Gruga wird von uns Essenern viel zu selten besucht und so fuhren wir am 15. Juli mit den öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin. Es ist schon recht schwierig eine Gruppe von 60 Personen zusammen zu halten. Im Park schwärmten die Kleingruppen los. Zwischendurch traf man sich zu einem Fußballspiel oder zum Essen. Natürlich durfte die Fahrt mit der Bimmelbahn nicht fehlen.

Zum ersten Mal fuhren die Kinder mit dem Jugendhaus Neuhof zum Ketteler Hof in Haltern am See – ein großer Freizeitpark mit vielen Spiel-, aber auch Lernmöglichkeiten. Es war warm und sowohl die Kinder als auch die Besucher genossen die Hüpfburgen, Skateboards und Rutschen. Einzelne Kinder hatten kleinere Blessuren. Marie eine fünfzehnjährige ehrenamtliche Helferin einige Abschürfungen an ihrem rechten Fuß – und damit fing bei ihr das Unglück erst an, wie wir später feststellen mussten.

Noch einmal zum Schluss unserer Kinderferienaktion fuhren wir schwimmen, diesmal ins Copa Ca Backum nach Herten. Online hatten wir uns zuvor für das Freibad angemeldet. Die Rutschen allerdings waren alle im Gebäude, das wir leider nicht besuchen durften. So mussten sich die Kinder mit den Wasserbecken alleine begnügen und wir konnten leicht feststellen, wie viele Kinder noch nicht schwimmen können.

Und Marie? Sie trat mit ihrem rechten Fuß in eine Wespe. Der Stachel wurde herausgeholt und der Fuß gekühlt.

Die Kinderferienaktion war zu Ende und wir zogen mit den Helfern ein großes Resümee. Nach jedem Ausflug hatten wir kurz unsere Eindrücke geschildert.

Nur Spaßbäder mit Rutschen und kein Museumsbesuch mit so einer großen Kinderschar war das Fazit der Helfergruppe.

Die meisten Helfer wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Jugendausflüge

An den Ausflügen nahmen die meisten Helfer teil, die während der ganzen Zeit bereits zu einer Gruppe zusammengeschmolzen waren. Im Alma Park in Gelsenkirchen konnten sie in einer Flatrate Spiele wie Lasertag, Bubble Soccer, oder Poolball ausprobieren. Die Jugendlichen powerten sich ordentlich aus.

Und Marie? Kurz vor dem Ende der Spielzeit, stieß sie mit ihrem rechten Fuß an eine Säule, fiel hin und knickte den rechten Fuß um. Da sie große Schmerzen hatte, wurde ein Krankenwagen gerufen, der sie ins Marienhospital brachte.

Nachdem wir die Jugendlichen zurückgebracht hatten, fuhren wir mit einem Freund Maries ebenfalls dorthin. Dort trafen wir die bereits informierte Mutter und warteten zusammen bis die erlösende Nachricht kam, dass nichts gebrochen war und die Schmerzen von einer starken Bänderdehnung kamen.

So konnte Marie zwei Tage später nicht beim Kletterwald in Wetter dabei sein. Das Klettererlebnis sorgte bei vielen für Adrenalin, Spaß, Teamgeist und Grenzerfahrung

Da wir beim Ausflug zur Blauen Lagune in Wachtendonk zu viele Teilnehmer hatten, um sie mit zwei Kleinbussen zu fahren, fuhr dankenswerterweise unser Presbyter Tim König mit seinem Pkw mit. So konnten drei Jugendliche mehr mitfahren. Der Badensee ließ uns einen Tag am Strand genießen und es kam Urlaubsstimmung auf.

Und Marie? Sie wollte unbedingt den Badensee kennenlernen und ging vorsichtig an den Strand und wurde von einem Insekt unter dem rechten Fuß gestochen. Der Stachel wurde herausgezogen und der Fuß im Wasser gekühlt.

Der letzte Ausflug führte uns ins Aqualand nach Köln – ein großes Rutschenparadies, das sich großer Beliebtheit erfreut. Auch bei diesem Ausflug fuhr ein Vater mit seinem Pkw mit, damit wir mehr Jugendliche mitnehmen konnten.

Und Marie? Unterwegs klagte sie bereits, dass ihr Fuß angeschwollen war. Im Schwimmbad angekommen, besahen wir uns mit einem Bademeister den Fuß und beschlossen, dass einer von uns mit ihr in die Notfallambulanz fahren sollte. Dort wurde unser Verdacht auf eine allergische Reaktion aufgrund des Stiches am Vortag bestätigt. Marie bekam Antibiotika und musste von nun an, den Fuß stillhalten, was sie dann auch gut konnte, da ja keine weiteren interessanten Ausflüge im Jugendhaus geplant waren. Ihr geht es jetzt – eine Woche nach den Ausflügen wieder besser, wenn sie auch immer noch sehr vorsichtig mit dem rechten Fuß auftritt.

Auch nach der Ausflugszeit sind uns die jugendlichen Helfer erhalten geblieben. Einmal grillten wir im Garten des Jugendhauses und für einen weiteren Schwimmausflug fuhren wir in Sportparadies nach Gelsenkirchen. Angekündigt haben sie bereits, dass sie während der Schulzeit wenig Zeit für den Besuch des Hauses haben, aber an den freien Tagen kommen möchten.

"Der Kunterbunte Sommerzauber fand erneut statt!"

Am Mittwoch, den 03.07.2024, kehrte der Kunterbunte Sommerzauber zurück. Von 15 bis 18 Uhr konnten Groß und Klein in den Räumlichkeiten vom Bürgerzentrum Kon-Takt sowie vom Ev. Gemeindezentrum in Katernberg am Glücksrad drehen, auf Hüpfburgen auf dem Katernberger Markt springen oder die kulinarischen Köstlichkeiten genießen.

Das Kinderfest „Kunterbunter Sommerzauber“ 2024 lockte etwa 1000 Kinder, Jugendliche und Eltern an und übertraf damit alle Erwartungen der Veranstalter. Im Bezirk VI haben sich Jugendzentren, Kitas, Grundschulen, das Jugendamt, das Bürgerzentrum Kon-Takt und viele weitere Akteure aus dem Stadtteil zusammengetan, um ein



großes Kinderfest zu veranstalten. Mit 20 Spiel-, Aktions- und Informationsständen wurde den Besucherinnen und Besuchern ein umfangreiches und vielfältiges Programm geboten.

Während der gesamten Veranstaltung lief ein interessantes Bühnenprogramm mit kleinen Künstlern aus dem Stadtteil, das von den Kinderbeauftragten der Bezirksvertretung moderiert wurde.“



I AM I CAN I DO - Essen 2024 (27.07.-04.08.2024)

In diesem Jahr hat sich die Jugendarbeit der Gemeinde zum ersten mal am Internationalen Jugendcamp mit Jugendgruppen aus den Essener Partnerstädten beteiligt.

Gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus China, England, Finnland, Frankreich und Polen verbrachte die Essener Gruppe eine Woche im Haus am Turm in Werden.

Neben dem Jugendhaus Neuhof beteiligten sich auch Jugendliche aus der Jugendarbeit des Jugend- und Bürgerzentrums Werden an der Aktion.

Von Anfang an herrschte eine gute Stimmung und eine harmonische Verbindung unter den Teilnehmern. Dies galt sowohl innerhalb der gemischten Essener Gruppe als auch für das Zusammenkommen mit den Jugendlichen aus den anderen Ländern.

In den gemeinsamen Tagen stand eine Vielzahl spannender Aktionen auf dem Programm. So wurde in Gruppen-Workshops getanzt, Musik gemacht und es wurden Kunstwerke aus Glas und Ton erschaffen. Bei einem Ausflug nach Köln hatte die Jugendliche die Möglichkeit in gemischten Gruppen die Stadt zu erkunden, was von vielen Teilnehmern als sehr schön bewertet wurde.

Am Natureday wurden auf dem Gelände der Bonnekamp Höhe zusammen Vogelhäuser, Mosaike und Kunstwerke aus Naturmaterialien erstellt. Trotz gelegentlichen Regengüssen hatten die Teilnehmer und Anleitungen eine gute Zeit und viel Spaß.

An den Abenden wurden Kartenspiele, aus den verschiedenen Ländern, gespielt und oft auch zusammen Musik gemacht.

In den gemeinsamen Tagen entwickelten sich einige schöne internationale Freundschaften.

Bei einem Fest im Jugendhaus Neuhof bastelten und spielten die Jugendlichen Teilnehmer mit den Kindern aus dem Stadtteil. Es gab eine Folkloreshow und ein Unterhaltungsprogramm von der chinesischen Gruppe und zur Feier des Tages war der Oberbürgermeister zu Gast.

Am letzten Abend wurde im Haus am Turm eine Jugenddisco veranstaltet und zu internationaler Musik getanzt.

Bei der Verabschiedung am Sonntag waren alle Teilnehmer traurig und alle Essener äußerten, dass sie im nächsten Jahr gerne wieder an der Jugendbegegnung teilnehmen würden.

Schwerkranke Menschen, die im Essener Norden wohnen, besuchen wir mit unserem Ambulanten Hospizdienst – nach einem Krankenhausaufenthalt, nach Therapieende – nach der Nachricht unheilbar krank zu sein.

Die meisten Menschen möchten daheimbleiben, wenn sie schwerkrank sind. Betroffene sowie An- und Zugehörige brauchen dann Lebensmut, Orientierung und verlässliche Helfer, um krankheitsbedingte Belastungen aushalten und durchstehen zu können. Mit unserem ambulanten Hospizdienst schaffen wir genau diese Voraussetzungen durch entlastende Gespräche, Beratung, Hilfe beim Organisieren und ehrenamtliche Begleitung.

Die Wünsche des begleitenden Menschen stehen an erster Stelle, und gleichzeitig finden Nahestehenden auch Unterstützung durch uns.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützen Menschen am Lebensende.

...gemeinsamer Spaziergang, Gesellschaftsspiele, reden, singen, lachen...

Durch einen [Vorbereitungskurs](#) werden Sie als Ehrenamtliche*r dazu befähigt, Patient*innen zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenhaus zu begleiten. Im Verlauf der Zeit werden Sie zu wichtigen Vertrauenspersonen für erkrankte Menschen, deren An- und Zugehörige. Sie sind eingebunden in das häusliche Versorgungsteam aus Koordinator*innen, Ärzt*innen und Pflegekräften.

Der neue Kurs startet am:

22. März 2025

Wir würden uns freuen, wenn Sie daran teilnehmen.

Trauerbegleitung

Die Trauerbegleitung ist ein weiteres Angebot des ambulanten Hospizdienstes, zu diesem Angebot zählen: Einzelgespräche, Trauerwandern, Café und gemeinsames Frühstück

Zu all diesen Themen kontaktieren Sie uns gerne:

Tel.: 0176 2032 88 87

Barbara.djaja@hospiz-essen.de

Jens.kloeckener@hospiz-essen.de

Ambulanter Hospizdienst Essen Nord - Meybuschhof 40 - 45327 Essen

Unter diesem Motto laden wir alle ein,
einen bunten Nachmittag mit uns zu verbringen.



Wann: 30.11.2024 15 Uhr



Wo: Gemeindezentrum Mitte Großer Saal



(1.OG)



Es gibt Adventslieder zum mitsingen.

Musikstücke zum zuhören.

Heiteres und Besinnliches.

Kaffee und Kuchen.



John Boyne „Der Junge im gestreiften Pyjama“
S. Fischer Verlag 2007

Gewöhnlich sprechen mich beim Stöbern in Buchhandlungen entweder die Einbände oder die Klappentexte an. In diesem Fall war es die widersprüchliche Assoziation, die ich beim Blick auf den Einband hatte: einerseits der Titel, der nach harmlosem Kinderbuch klingt, andererseits die hellblau-gräulichen Querstreifen, die sofort an die Häftlingskluft der Insassen der Konzentrationslager denken lassen. Was anfangen mit diesem ersten Eindruck?



Klappentext lesen: „Normalerweise geben wir an dieser Stelle ein paar Hinweise auf den Inhalt, aber bei diesem Buch - so glauben wir - ist es besser, wenn man vorher nicht weiß, worum es geht.“ Mit diesen Worten lässt uns der Verlag allein, verrät allenfalls noch, dass es um den neunjährigen Bruno geht, der an einen Zaun kommt....

Mehr soll auch an dieser Stelle nicht vorweggenommen werden.

Dieses Buch wird Sie noch lange, nachdem Sie es gelesen und zur Seite gestellt haben, beschäftigen. Achtsam erzählt, einfühlsam in die Kinderseelen eingetaucht, das ganze Geschehen in all seinen Dimensionen und auch im Bezug zum Heute sorgsam ausgebreitet, so dass beim Lesen reichlich Raum bleibt zum Nachsinnen und erkennenden Erschrecken.

Der Autor, 1971 in Dublin geboren, hat über 20 Romane, v.a. Kinder- und Jugendbücher, geschrieben. Dieses Buch wurde mit zahlreichen internationalen Buchpreisen ausgezeichnet und verfilmt. Ich habe mir vorgenommen, auch noch sein Buch mit dem Titel „Mein Bruder heißt Jessica“ zu lesen.



Im Juni feierten wir wieder Kindergottesdienst. Diesmal erfuhren wir, wie Jesus seinen ersten Freunden begegnete. Diese waren Fischer und hatten eine ganze Nacht lang ohne Erfolg versucht Fische zu fangen. Jesus nutzte ihre Boote, um mit vielen Menschen am Ufer zu reden. Danach gebot er ihnen, nochmals ihre Netze auszuwerfen - und das Wunder geschah. Sie fingen so viele Fisch, wie nie zuvor. Auch wir versuchten mit dem Angelspiel Fische zu fangen - mit mäßigem Erfolg ;-)



Im Juli waren wir dabei, als Jesus zu 5000 Menschen sprach. Alle hatten sich um ihn gelagert. Irgendwann waren alle sehr hungrig, aber es gab nur 5 Brote und 2 Fische. Trotzdem wurden alle satt. Wir erfuhren, wie beschwerlich es früher war, Brot zu backen und versuchten es anschließend selbst.

Die Brötchen waren sehr lecker!



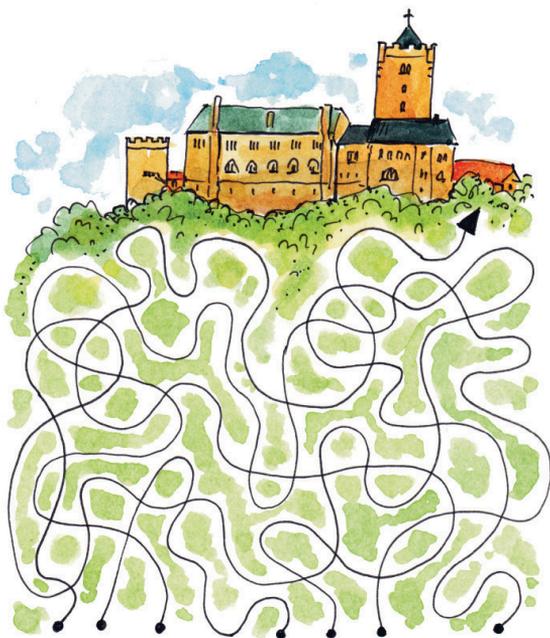


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: der dritte von rechts



Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen
zu Ihrem Geburtstag



**Wir gratulieren allen Gemeindegliedern,
die in den Monaten
September, Oktober und November 2024
70 Jahre oder älter werden.**

Pfarrteam

Pfarrerinnen Annette **Stolte**
Telefon (0201) 31 65 832
E-Mail annette.stolte@ekir.de

Pfarrer Michael **Hüter**
Telefon 0173 8309509
E-Mail michael.hueter@ekir.de

Pfarrerinnen Bianca **Neuhaus**
Telefon (0208) 44 34 754
E-Mail bianca.neuhaus@ekir.de

Kinderkirche

Kindergottesdienstteam
Ansprechpartner: Katja **Roth**
Telefon (0201) 30 96 28
E-Mail katja.roth10@freenet.de

Treffpunkt Kindergottesdienst:
jeden 1. Sonntag im Monat
um 10:30 Uhr
im Gemeindezentrum Mitte

Kirchenmusik

Kustos der Sauer-Orgel
Lothar **Jorczik**
Telefon (0201) 30 78 92
E-Mail kustos@sauerorgel-bergmannsdom.de

Kirchenchor
Kontakt: Max **Brackmann**
Telefon 0152 28934197
E-Mail max.brackmann@ekir.de
Proben: montags 17:30-18:30 Uhr

Männerchor
Leitung: Lisa **Abuliak**
Info: Friedrich **Höhner**
Telefon (0201) 50 40 05
Proben: donnerstags 19-21:00 Uhr

Prädikanten

Katja **Roth**
Telefon (0201) 30 96 28
E-Mail katja.roth10@freenet.de

Peter **Jacob**
Telefon (0201) 30 48 21
E-Mail drehorgelspieler@gmx.de

Küster

Küster
Eckhard **Wagner**
Telefon Büro (0201) 185 06 60
E-Mail eckhard.wagner@ekir.de

Gemeindesekretariat

Frau **Steidel**
III. Hagen 39, 45127 Essen
Telefon (0201) 2205-306
oder (0201) 2205-300
E-Mail
karin.steidel@evkirche-essen.de

erreichbar: Montag, Mittwoch, Freitag
7:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Friedhof

Ev. Verwaltungsverband
Mettmann Niederberg
Herr **Gerlach**
Telefon (02104) 9701-146
ev-friedhof-essen@ekir.de

Gemeindezentren

Gemeindezentrum Mitte
Katernberger Markt 4, 45327
Essen

Gemeindezentrum NeuhoF
Neuhof 23, 45327 Essen

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte Schniedtkamp
Britta **Böer**
Schniedtkamp 9, 45327 Essen
Telefon (0201) 30 23 25
E-Mail kita-schniedtkamp@ev-kitaverband-nord.de

Kindertagesstätte Distelbeckhof
Despina **Speer-Voukou**
Distelbeckhof 4, 45327 Essen
Telefon (0201) 33 12 14
E-Mail kita-distelbeckhof@ev-kitaverband-nord.de

Kindertagesstätte Neuhof
Ev. Familienzentrum
Stephan - Oliver **Henkel**
Neuhof 15-17, 45327 Essen
Telefon (0201) 30 12 21
E-Mail kitaneuhof.essen@ekir.de

Jugendhäuser

Jugendhaus Neuhof
Dorit **Bertermann**
Olaf **Frädrich**
Neuhof 23, 45327 Essen
Telefon (0201) 30 13 70
E-Mail jugendhausneuhof@gmx.de

Jugendhaus Nord
Gerald **Weiß**
Jennifer **Stäßfurth**
Stauderstr. 221, 45327 Essen
Telefon (0201) 35 35 22
E-Mail jugendhausnord@gmx.de

Bürgerzentrum KON-TAKT

Katernberger Markt 4, 45327 Essen
Telefon (0201) 88 51 740
Fax (0201) 88 51 749
E-Mail kon-takt@essen.de

„Katernberger Tisch“
montags 14:30-16:00 Uhr

Weitere Infos im KON-TAKT

Kreise & Gruppen

Frauenkreis GZ Mitte
Info: Ulla **Hamm**
Telefon: (0201) 30 81 24
Treffen: jede zweite Woche
donnerstags 15:00-16:30 Uhr

Töpfergruppe GZ Mitte
Info: Tanja **Jenke**
Handy: 01573 4084340
Treffen dienstags ab 17:00 Uhr

Frauenkreis GZ Neuhof
Info: Rosita **Struthoff**
Telefon (0201) 30 55 31
Treffen: jede zweite Woche
mittwochs 14:30-16:30 Uhr

Altenstube GZ Neuhof
Info: Marlies **Kahl**
Telefon (0201) 545 56 30
donnerstags 15:00-17:00 Uhr

Gymnastik für Frauen ab 55
Info: Ilse **Schmitz**
Telefon (0201) 30 04 27
montags 16:30-17:30 Uhr

weitere Adressen

Diakoniestation Katernberg
Pflegedienstleitung:
Michael **Köhnen**
Gelsenkirchener Strasse 289,
45327 Essen
Telefon (0201) 83 72 370

Hospizdienst Essen-Nord
Kordinatorin: Barbara **Djaja**
Meybuschhof 40, 45327 Essen
Tel.: +49 176 2031 8887
E-Mail henbarbaradjaja@web.de

Telefonseelsorge (kostenfrei)
Telefon 0800 11 10 111

Kinder- und Jugendtelefon
Telefon (0201)116 111
„Die Nummer gegen Kummer“



**Monatsspruch
für September 2024:**

**Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist,
spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?**

Jer 23,23

**Monatsspruch
für Oktober 2024:**

**Die Güte des HERRN ist's
dass wir nicht gar aus
sind,
seine Barmherzigkeit hat
noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen
neu,
und deine Treue ist groß.**

Klgl 3,22-23



**Monatsspruch
für November 2024:**

**Wir warten aber
auf einen neuen Himmel
und eine neue Erde
nach seiner Verheißung,
in denen
Gerechtigkeit wohnt.**

2 Petr 3,13

